

» Mit schwebender Leichtigkeit erzählt das Buch von Hoffnung und Scheitern, von Sehnsucht und Liebe – also davon, was uns zu Menschen macht.« *Simon Urban*



© Malte Seidel

Nominierung für den
Clemens-Brentano-Preis

Stipendium am
Literarischen Colloquium Berlin

Stipendium Kulturstiftung
des Freistaates Sachsen

Kristina Schilke debütierte mit dem Erzählband »Elefanten treffen«, der im Piper Verlag erschien. Ihre Erzählungen wurden in zahlreichen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht, jüngst in »Merci. Geschichten voller Dankbarkeit« im Diogenes-Verlag.

Schilke wurde 1986 in Tscheljabinsk, Russland geboren. In den 1990er-Jahren wanderte sie mit ihrer Familie als Russlanddeutsche nach Grafenau im Bayerischen Wald aus. 2011 machte sie ihren Abschluss am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Sie ist verheiratet und Mutter eines Sohnes. Die Autorin lebt und arbeitet in Leipzig.

Etwas stimmt nicht mit dem Haus im Bayerischen Wald, das Karla von ihren Eltern erbt – zumindest nicht mit einem kleinen, kaum benutzten Zimmer: Man schwebt darin. Sobald Karla über die Schwelle tritt, hebt sie vom Boden ab und steigt Richtung Decke wie ein Heliumballon.

Was anfangs einen Schock auslöst und die verzweifelte Suche nach einer Erklärung, führt zunehmend zu einer Sucht. Das Schweben ermöglicht Karla einen Ausweg aus dem engen Leben einer Sacharbeiterin im Landratsamt Rainacker – und setzt damit Ereignisse in Gang, deren Konsequenzen nicht abzusehen sind. Weder für sie noch für ihren Liebhaber David und andere Menschen in ihrem Umfeld.

In elf Kapiteln lernen wir die unterschiedlichsten Bewohner der Kleinstadt kennen: Eine bald Hundertjährige, die sich durch ihr Alter von der Umgebung entmenschlicht fühlt, Kaplan Kirmeyer, der vom Fliegen träumt und Lisa, die sich mit ihrem »Cocktail der Woche« regelmäßig in den Blackout trinkt.

Kristina Schilke fügt in ihrem ersten Roman magischen Realismus und bayerischen Slapstick zusammen, kombiniert eine Schauergeschichte mit einer Lovestory, vereint Poesie und Humor.

„Alles was lebt“ ist eine Ode an die Kindheit im Erwachsenenalter und eine kitschfreie Erzählung über das Leben in der Provinz.

- » Für Leser:innen von Elizabeth Strout und dem späten Raymond Carver
- » Ein subtiler und humorvoller Roman über die Selbstfindung einer Frau nach dem Tod ihrer Eltern
- » Presseschwerpunkt



13. Februar 2025

Kristina Schilke: Alles was lebt

Hardcover, Fadenbindung, Schutzumschlag, Lesebändchen
284 Seiten | 18 x 13 cm

ca. 24,00 Euro [D] | ca. 24,70 Euro [A]

978-3-946392-54-5 | Warengruppe 1112



9 783946 392545